

Aller, die nicht unmittelbar daran vorüber gingen. Das Thier fraß gemächlich das Blattwerk seines Rankenversteckes und ließ eben wieder das Gewieher hören, das Rosenholz und Diaz auf seine Spur geleitet hatte.

„Wie ich sagte, Senor,“ meinte Diaz. „Der Bursche ist zu schlau, als daß er sich in eine Höhle drängen läßt. Doch muß er gewaltige Eile gehabt haben, da er sogar sein Pferd zurückgelassen hat, ohne das Cuchillo in der That nur ein halber Mann ist.“

„Dann haben wir noch den Fluß!“ rief Rosenholz und wandte sich suchend dem Schilfsaume zu. Der nächste Augenblick bestätigte seine Vermuthung. Tief eingedrückt in den schlammigen Boden zeigten sich hier die Halbstiefel Cuchillo's im schärfsten Abdruck, und man konnte deutlich sehen, wie er die Schilfsalme aneinander gebogen hatte, um das Wasser zu erreichen. Hier und da zeigte dasselbe sogar noch von dem aufgewühlten Schlamm eine gelbliche Färbung.

„Die Indianer sagen, daß Wasser keine Fährte hinterläßt,“ wandte sich nun Rosenholz zu seinem Begleiter, „und das hat der Schurke wohl gewußt. Das Wasser ist hier niedrig genug, und jedenfalls hat er die massigen Felstrümmer des Flußbettes benützt, um sich stets zu decken und so das jenseitige Ufer zu erreichen. Wer weiß, in welch' verborgener Felsenspalte der Elende jetzt verborgen liegt und auf neue Teufeleien sinnt! Jedenfalls wird er sich hüten, sich in den Bereich unserer Büchsen zu wagen. Wollen wir ihm noch zu Leibe, so möchte ich erst Pepe und Tiburcio zu einer Berathung herunterrufen.“

Der Kanadier ließ einen schrillen Pfiff ertönen, dem ein ähnliches Signal antwortete, und kurz darauf langten Pepe und Tiburcio an dem Orte an, wo Rosenholz Cuchillo's Spuren gefunden hatte.

Sechzehntes Kapitel.

Die Macht des Goldes.

Während auf der rechten Seite des Flusses Rosenholz nebst seinen Gefährten und Diaz sich mit der Aufsuchung der Spuren Cuchillo's beschäftigten, während sie über die Schritte beriethen, die sich zur Habhaftwerdung des elenden Buben unternehmen ließen, wurden jenseit des Flusses zwei Herzen von den widerstreitendsten Gefühlen bewegt.